

Behörden greifen durch: Kontrollen in Dorstener Cafés und Kiosken!

Polizei und Behörden führten in Dorsten umfassende Kontrollen von Cafés, Bars und Kiosken durch, um kriminelle Strukturen aufzudecken.

In Dorsten fand am Freitagabend eine koordinierte Kontrolle von Polizei und verschiedenen Behörden wie dem Kommunalen Ordnungsdienst und dem Gewerbeamt statt. Anlass war die Überwachung von fünf ausgewählten Gastronomiebetrieben, einschließlich Cafés, Bars und Kiosken. Dieser umfassende Einsatz zielt darauf ab, kriminelle Aktivitäten zu beleuchten und die Einhaltung rechtlicher Bestimmungen sicherzustellen.

Die Polizeipräsidentin Friederike Zurhausen äußerte sich zu dem Einsatz und betonte die Bedeutung des kooperativen Ansatzes zwischen den verschiedenen Behörden. „Durch einen vertrauensvollen Informationsaustausch und gegenseitige Unterstützung der unterschiedlichen Behörden bilden wir ein starkes Netzwerk, um kriminelle Strukturen zu erhellen,“ erklärte sie. Die Kontrollen sollen nicht nur Verstöße aufdecken, sondern auch helfen, die Strukturen von kriminellen Clanmitgliedern zu verstehen und tiefere Einblicke in deren operationale Rahmen zu gewinnen.

Zielrichtung der Kontrollen

Im Mittelpunkt der Kontrollen standen die steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen, die von den Behörden genau überprüft wurden. Die Sicherheitsteams schauten jedoch auch über diese Aspekte hinaus und wagten

einen Blick auf möglicherweise illegalen Aktivitäten wie Drogenkriminalität und Glücksspiel. Zusätzlich wurden im Straßenverkehr Maßnahmen ergriffen, um illegalen Raser- und Tuningszenen entgegenzuwirken.

Die Bilanz des Einsatzes spricht für sich: Es wurden insgesamt 16 Anzeigen wegen verschiedener Verstöße, darunter Verstöße gegen das Baurecht, das Gewerberecht, die Spielrechtsverordnung sowie das Nichtraucherschutz- und Jugendschutzgesetz, geschrieben. Darüber hinaus konnten im Straßenverkehr drei Anzeigen und zehn Verwarngelder verhängt werden. Bei den Personenkontrollen kamen zudem zwei Haftbefehle zur Vollstreckung.

Ein beunruhigendes Fundstück war eine Schusswaffe, die in einem Kellerraum aufgefunden und sichergestellt wurde. Außerdem wurden Tabletten entdeckt, die dem Arzneimittelrecht unterliegen, was ebenfalls auf potenzielle illegale Aktivitäten hinweist.

Langfristige Strategien

Die Polizeipräsidentin kündigte an, dass auch zukünftig eng mit anderen Behörden zusammengearbeitet werden soll, um die Sicherheit in der Region zu fördern. „Wir werden auch in Zukunft unsere Kräfte bündeln und in den Kommunen unseres Präsidiums behördenübergreifend eng zusammenarbeiten,“ so Zurhausen. Die Mitgliedschaft mehrerer Kommunen im Sicherheitskonferenz Ruhr wird als ein strategischer Vorteil betrachtet, um gegen die Clankriminalität und andere Formen der Gesetzesübertretung vorzugehen. „Die Missachtung von Recht und Gesetz dulden wir in unseren Städten nicht,“ fügte sie hinzu und unterstrich die Entschlossenheit, diese Bemühungen als festes Element im polizeilichen Sicherheitsprogramm zu verankern.

Mit diesen Maßnahmen beabsichtigen die Behörden, ein sicheres Umfeld für die Bürger in Dorsten zu gewährleisten und die

Strukturen der Clankriminalität weiter zu unterbinden. Das gesamte Vorgehen zeigt, dass die Sicherheitslage in der Region ernst genommen wird und dass koordinierte Kontrollen ein wichtiger Bestandteil der Strategie sind, um gegen illegale Aktivitäten vorzugehen. Für detaillierte Informationen über diesen Vorfall können Interessierte **den Bericht auf www.presseportal.de** einsehen.

Details

Quellen

• **www.presseportal.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at